

# „Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“

Marginales zum Jubiläumsjahr 2019:  
Karl Barth und Baden

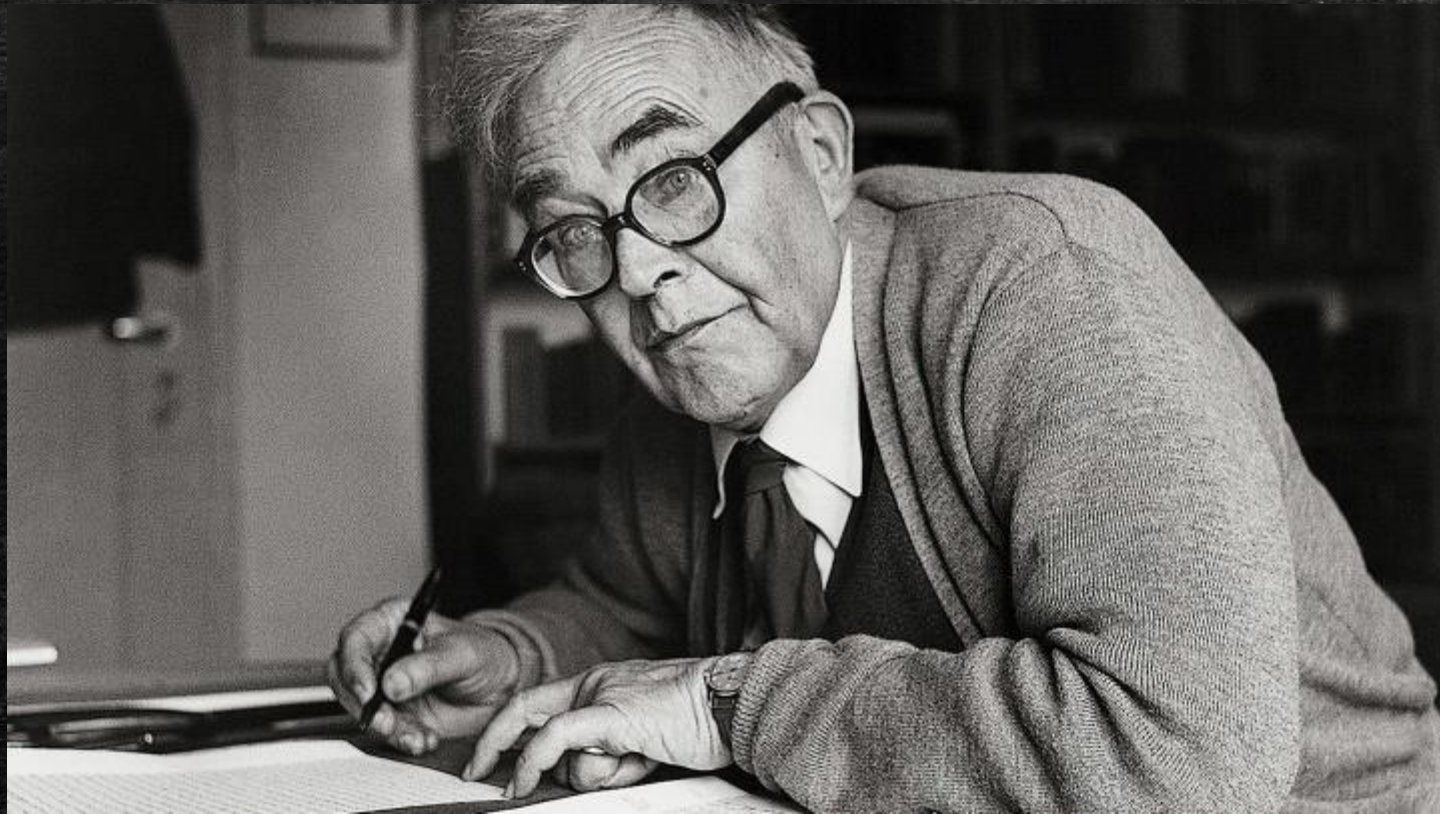
---

PD Dr. Hans-Georg Ulrichs, Heidelberg / Universität Osnabrück



„Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“

---





„Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“

---





„Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“

---





„Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“

---

1. Barth und Baden – ein Überblick

2. Barths Besuch in Baden im Oktober 1950



„Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“

---

## 1. Barth und Baden – ein Überblick



„Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“

---





„Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“

---

„Zentrale landeskirchliche Oberbehörden ... werden wahrscheinlich in der ganzen Welt bis kurz vor dem Jüngsten Tag im besten Fall nur ein Minimum von dem sichtbar zu machen in der Lage sein, was man in einem ernsthaften Sinn als ‚Kirche Jesu Christi‘ bezeichnen dürfte.“



„Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“

---

2. Barths Besuch in Baden im Oktober 1950



„Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“

---

*Das Bekenntnis der Kirche.*

*In der badischen Landeskirche werden die Pfarrer bei der Ordination auf die CA, den kleinen Katechismus Luthers und den Heidelberger Katechismus verpflichtet mit Ausnahme der Artikel, die vom Abendmahl handeln. Hier gilt eine Consensus-Formel.*

*Da diese Bekenntnisse keine geschlossene Einheit bilden und keine Klarheit darüber besteht, in wieweit sie verbindlich sind, ist eine Predigt im Sinne des „badischen Bekenntnisses“ und eine daran ausgerichtete Lehrzucht kaum möglich.*



# „Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“

---

## 1. Die Art des Bekenntnisses:

Wie sind folgende Vorschläge zu beurteilen?

a) Auflösung der Union und Verpflichtung auf die lutherischen, bzw. reformierten Bekenntnisse.

b) Neuformulierung eines verpflichtenden Bekenntnisses zur Klärung der strittigen Fragen unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Standes der theologischen Forschung (z.B. der historisch-kritischen Exegese und Dogmengeschichte).

Hierbei wäre zu fragen, ob die Voraussetzung, von der die badische Union ausging, daß mit Ausnahme der Abendmahlslehre keine Unterschiede zwischen CA und dem Heidelberger Katechismus vorliegen, richtig ist, oder ob noch andere Unterschiede bestehen (etwa Prädestinationslehre, Gesetz und Evangelium, Taufe ...).

c) Verzicht auf ein ausgeführtes Bekenntnis, dafür Aufstellung eines allgemein verbindlichen hermeneutischen Prinzips (etwa die Rechtfertigungslehre als Mitte der Schrift).

Hierbei wäre zu fragen, wie sich der Satz, daß die Schrift nach dem Bekenntnis auszulegen ist, verhält zu dem, daß die Schrift das Bekenntnis richtet.



# „Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“

---

## 2. Die Bedeutung des Bekenntnisses:

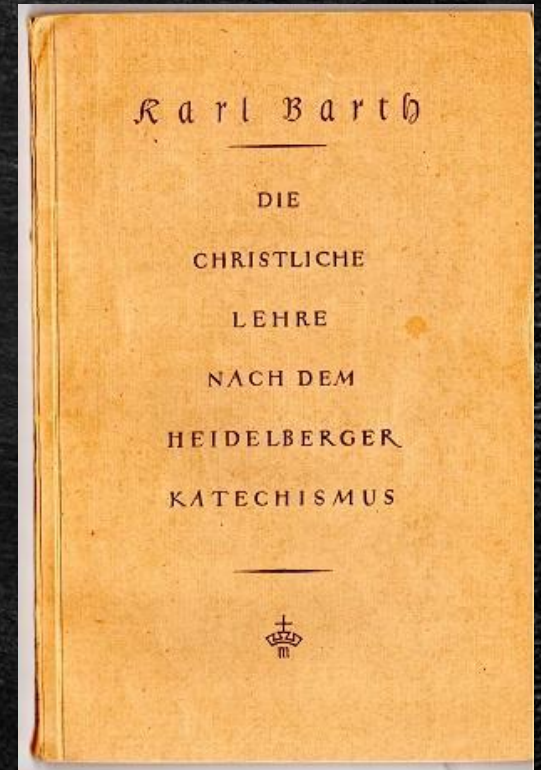
- a) In wiefern hat ein Bekenntnis kirchengründenden Charakter und wann wirken Bekenntnisunterschiede kirchentrennend oder wieweit können sie notwendige gegenseitige Korrektur sein?
- b) Fordert das gemeinsame Bekenntnis der Gemeinden den organisatorischen Zusammenschluß zur Gesamtkirche und wieweit hat das gemeinsame Bekenntnis verschiedener Kirchen zu Jesus Christus als Heiland und Gott zu einer ökumenischen Organisation zu führen?
- c) Welche Bedeutung hat das Bekenntnis
  - aa) für die Verkündigung,
  - bb) für die Liturgie?
- d) Kann auf Grund eines Bekenntnisses eine Lehrzucht durchgeführt werden und wem würde diese obliegen?
- e) Hat das Bekenntnis eine Bedeutung für die Kontinuität der Kirche?
- f) Wie verhält sich die geforderte Aktualität des Bekenntnisses zu der dauernden Bindung an ein überliefertes Bekenntnis?



„Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“

---

- „Die Behauptung darf gewagt werden, daß wir es im *Heidelberger Katechismus* mit einem guten Bekenntnis der auf das Evangelium gegründeten und durch das Evangelium erneuerten reformatorischen Kirche zu tun haben.“
- „Es liegt mir weltenfern, mit dieser Vorlesung Öl ins Feuer des in Deutschland nun leider wieder auflebenden Konfessionalismus zu gießen, den ich vielmehr für etwas vom Bedenklichsten halte, was sich heute in der deutschen Theologie und Kirche ereignet.“





„Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“

---

Treffen der badischen Theologiestudierenden, Geroldseck, 6. Oktober 1950





**„Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“**

---

*„Stehen sich im Rahmen der bad[ischen] Landeskirche tatsächlich zwei Kirchen gegenüber, die sich gegenseitig als Kirche J[esu] C[hristi] zu erkennen und anzuerkennen nicht in der Lage sind? ... Ist es so gefährlich? ... Warum Auflösung gerade dieser Union? ... Sind es wirklich die lebendigen badischen Gemeinden, denen der Gegensatz des 16. J[ahr]h[underts] heute soviel Mühe macht, dass sie nach Auflösung rufen?“*

*„Neues, aktuelles Bekenntnis notwendig, weil neue Erkenntnis im Kampf gegen neuen Irrtum ... ans Licht drängt? Wo sind die neuen Fragen und Antworten, von denen das heute zu sagen? Bloßer Wunsch nach Bek[enntnis] als Motiv ungeeignet!“*



„Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“

---

*„Unterdessen habe ich zum ersten Mal seit 3 Jahren wieder einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt, und zwar zu den Badischen Theologiestudenten, mit denen ich (in störender Anwesenheit von etlichen Bonzen) ausgerechnet über das ‚Bekenntnis‘ zu reden hatte. Die Studenten gefielen mir gut, aber was da in Baden von den Lutheranern (neuerdings unter Ausbreitung eines offiziellen Unionsdampfes) gespielt wird, um so weniger.“ Barth an Niesel, 12. Oktober 1950*



„Einen kleinen Sprung über die Grenze gewagt.“

---

Danke für die Aufmerksamkeit!

